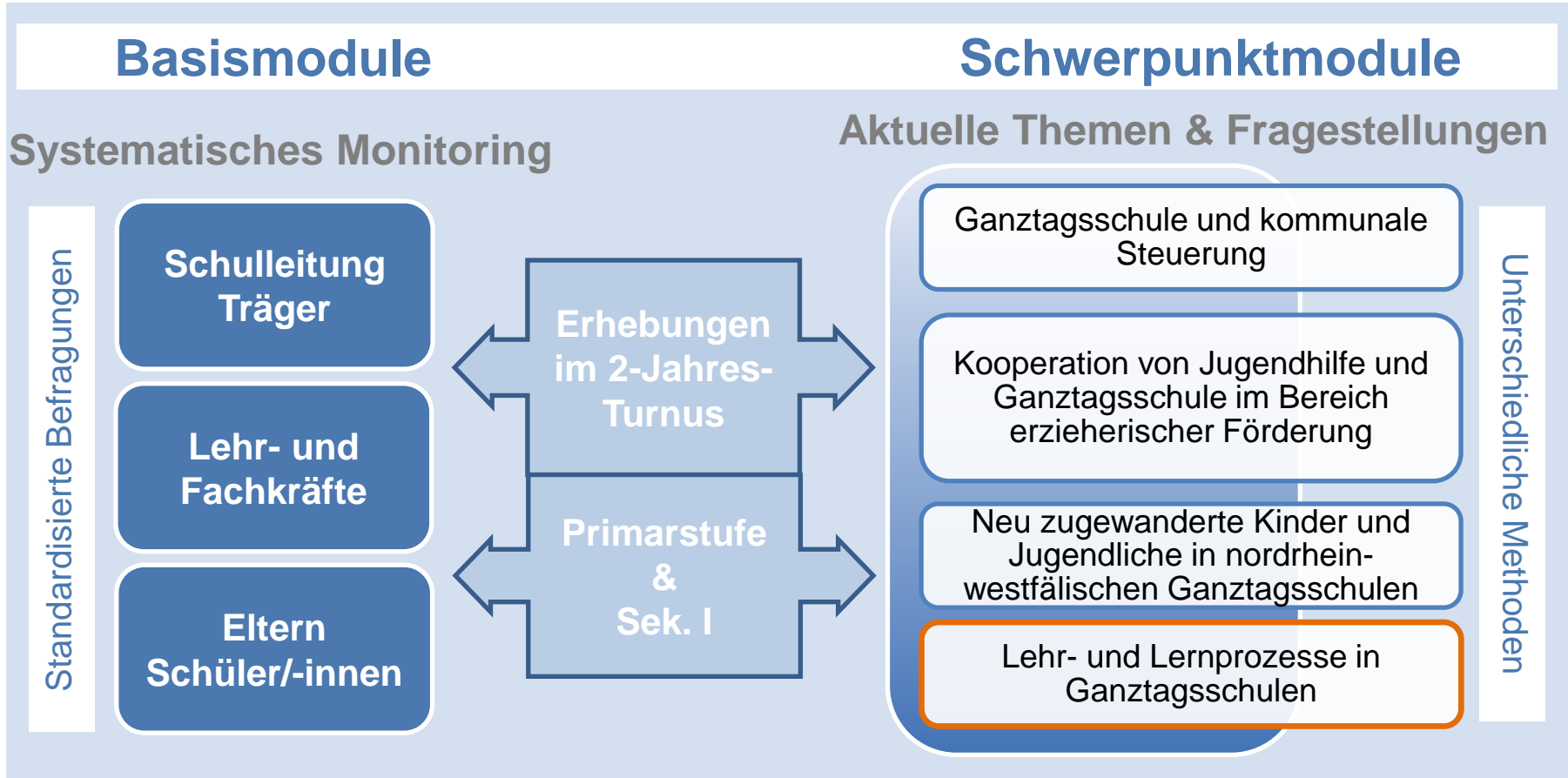




## BiGa NRW 2015-18



## Gliederung

1. Ausgangslage und Untersuchungsdesign
2. Zentrale Befunde
  1. Organisation und pädagogische Gestaltung von Lernzeiten
  2. Kooperation
  3. Ziele und potentielle Gelingensbedingungen
3. Fazit

Fragen und Diskussion



# 1. Ausgangslage und Untersuchungsdesign

## Erlasslage

- Zu den Merkmalen von Ganztagschulen gehören u.a. *„Anregungen und Unterstützung beim Lösen von Aufgaben (...)“* und die *„Eröffnung von Möglichkeiten zur Vertiefung und Erprobung des Gelernten sowie zur Entwicklung der Fähigkeit zum selbstständigen Lernen (...)“* (vgl. MSB NRW 2018)
- Zusätzliche Lehrerstellenanteile sollen möglichst für Angebote genutzt werden, *„die die Kinder ergänzend zum Unterricht individuell fördern und fordern (z.B. zusätzliche Arbeits- oder Wochenplanstunden)“* (vgl. ebd.)
- *„An Ganztagschulen treten in der Sekundarstufe I Lernzeiten an die Stelle von Hausaufgaben.“* (vgl. MSW NRW 2015)

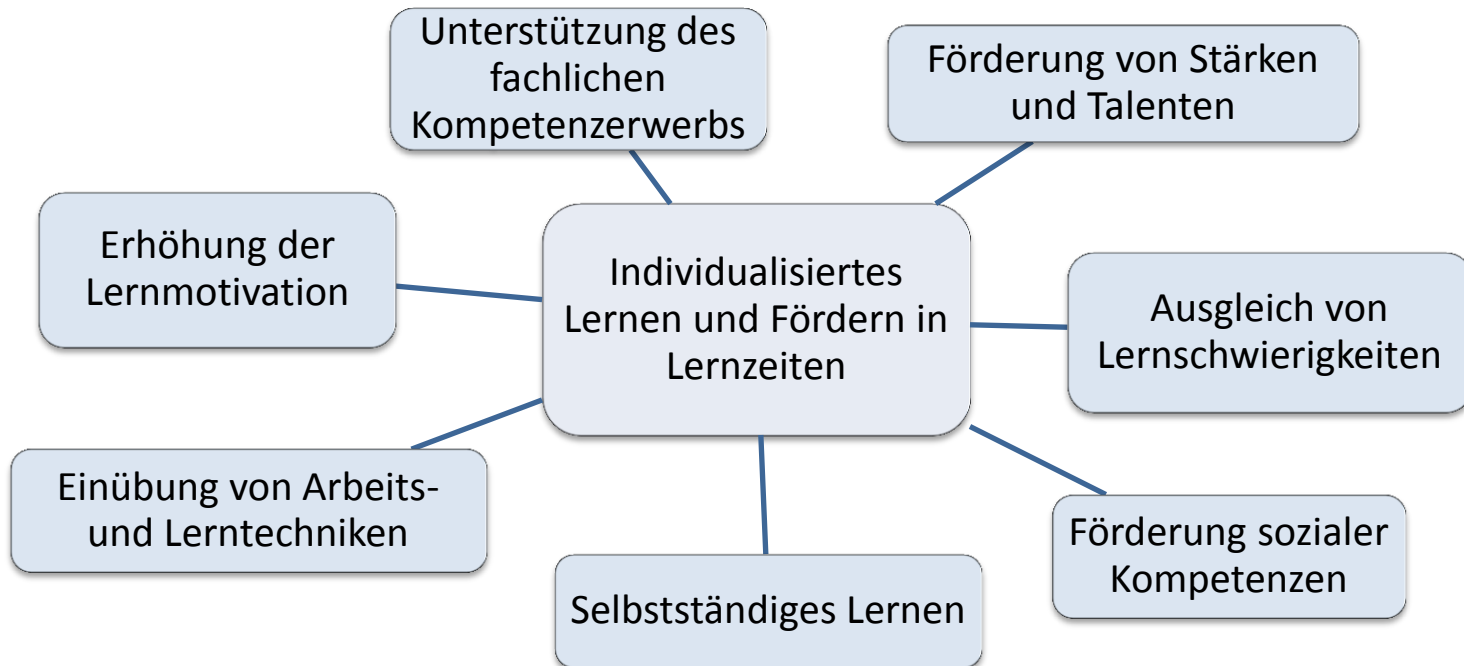
# 1. Ausgangslage und Untersuchungsdesign

## Forschungsstand

- Lern- und Übungszeiten an Ganztagschulen sehr verbreitet  
(vgl. u.a. StEG 2016, Altermann u.a. 2018, 2016)
- Keine festen Vorgaben zur Gestaltung
- Unterschiedliche Umsetzung in der Praxis  
(vgl. u.a. Haenisch 2011, 2014, Börner u.a. 2012, Altermann u.a. 2016, Gaiser, Kielblock & Stecher 2016)
- Forschung gibt Hinweise darauf, dass das Potenzial für individuelle Förderung in Lernzeiten oftmals noch wenig genutzt wird  
(vgl. u.a. Rabenstein & Podubrin 2015)

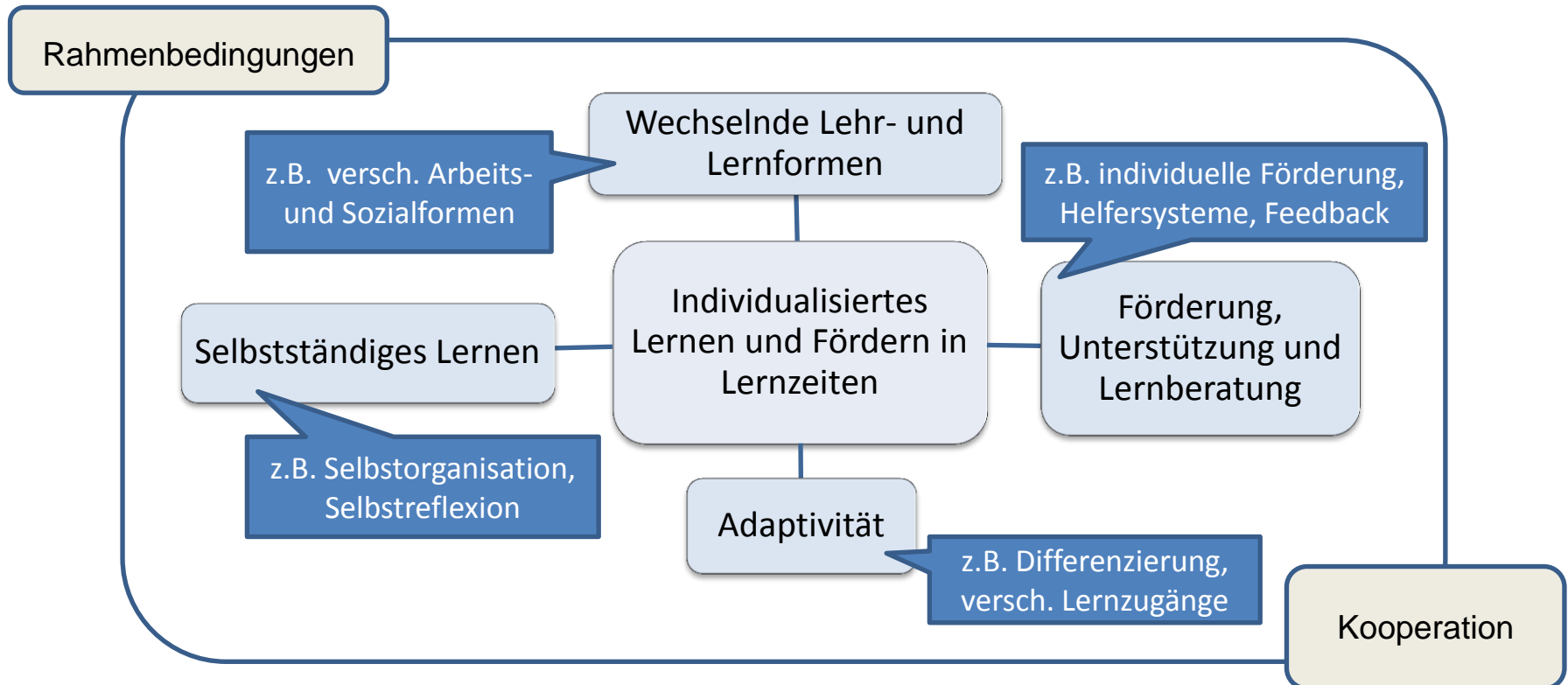
# 1. Ausgangslage und Untersuchungsdesign

## Lernzeiten: Erwartungen und Ziele



# 1. Ausgangslage und Untersuchungsdesign

## Lernzeiten: Gestaltungselemente



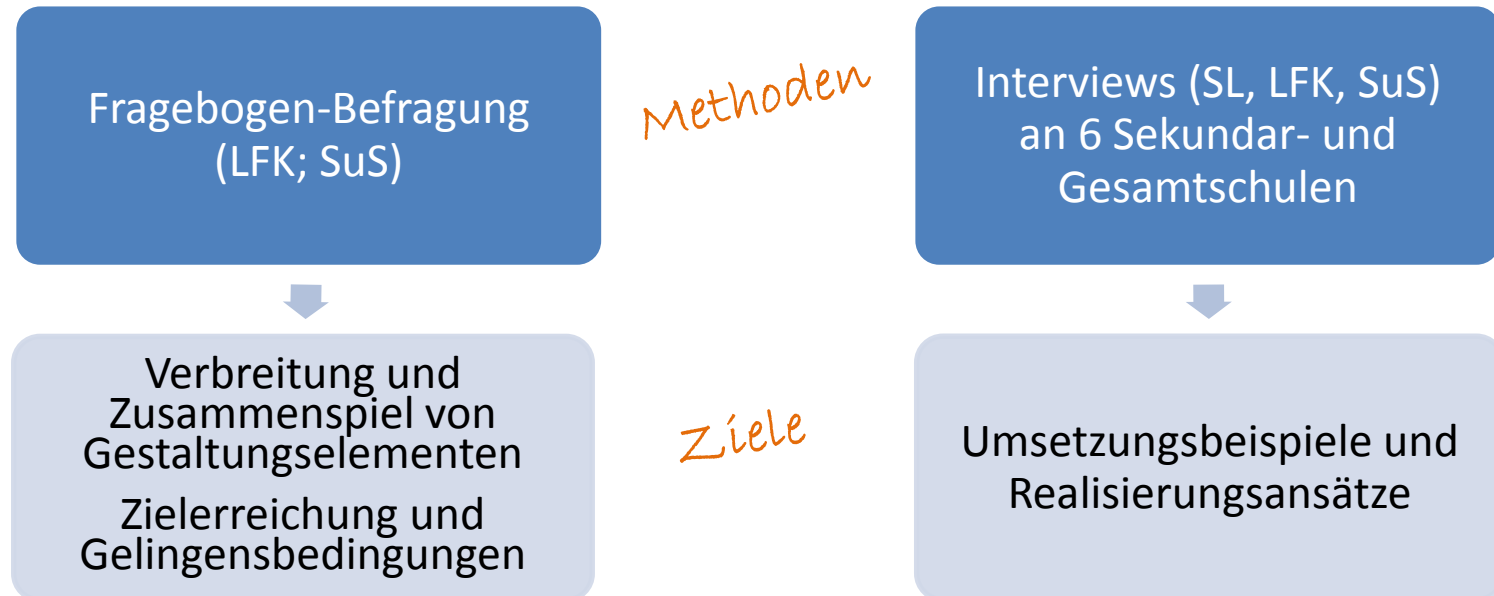


# 1. Ausgangslage und Untersuchungsdesign

## Forschungsfragen, -methoden und -ziele

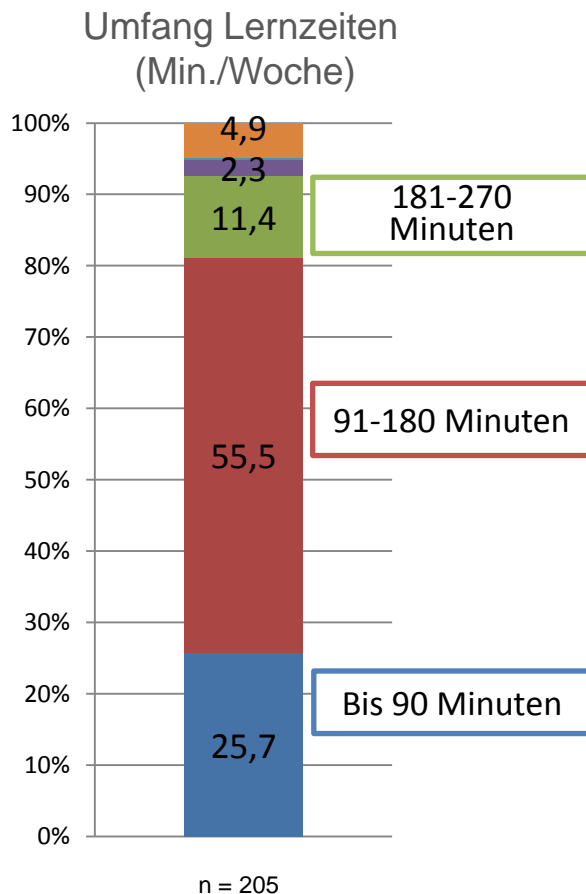
*Fragen*

- Welche Gestaltungselemente nutzen GTS in Lernzeiten, um individualisiertes Lernen und Fördern zu realisieren?
- Welche Faktoren tragen dazu bei, dass diese Elemente umgesetzt werden?

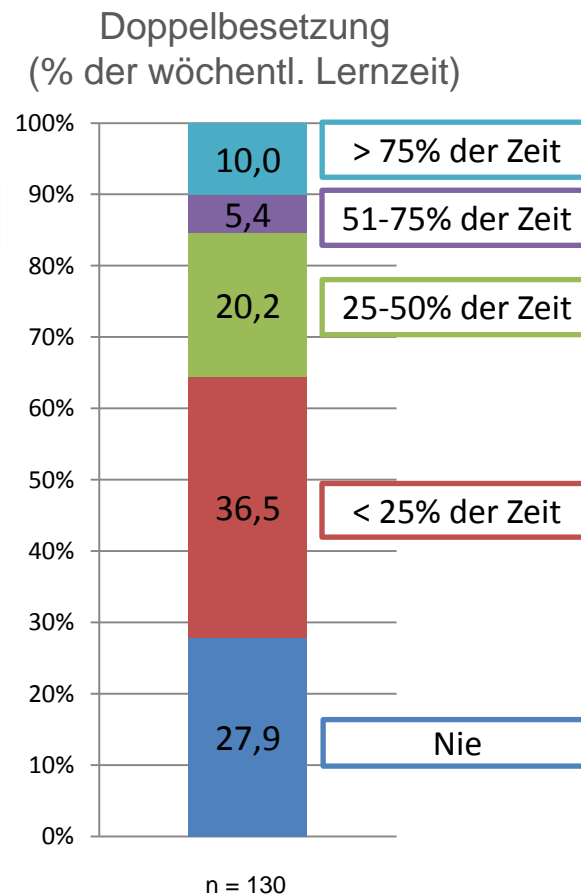




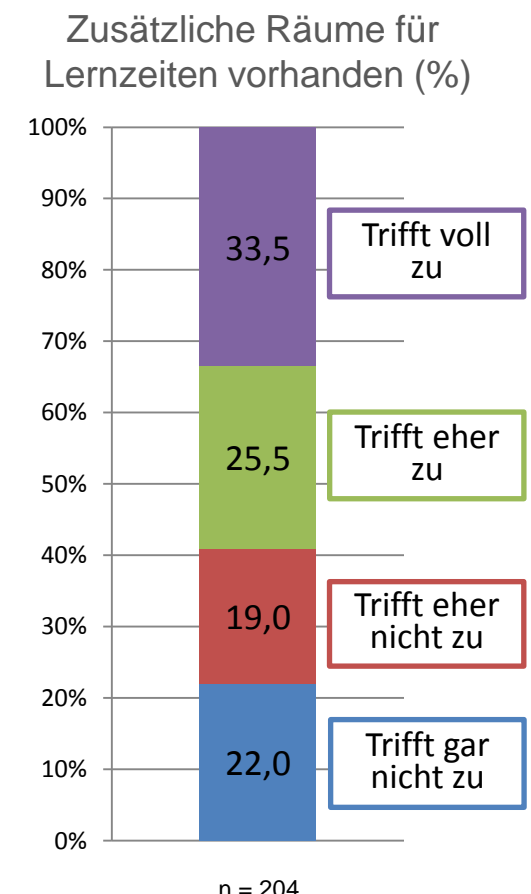
## 2.1 Organisation und päd. Gestaltung von Lernzeiten Rahmenbedingungen



Quelle: BiGa NRW 2017/18 – Lehr- und Fachkräftebefragung Sekundarstufe I



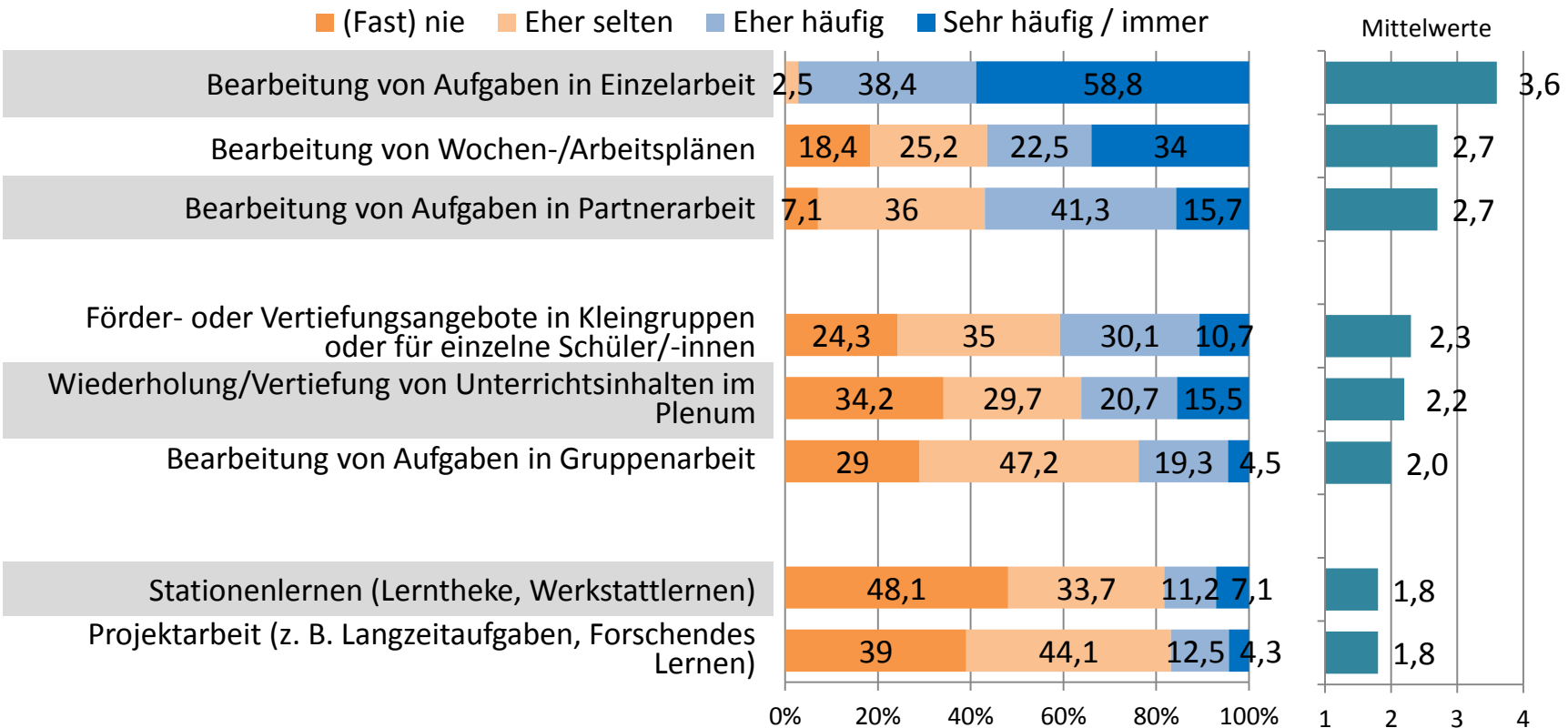
Quelle: BiGa NRW 2017/18 – Schulleitungsbefragung Sekundarstufe I



Quelle: BiGa NRW 2017/18 – Lehr- und Fachkräftebefragung Sekundarstufe I

## 2.1 Organisation und päd. Gestaltung von Lernzeiten

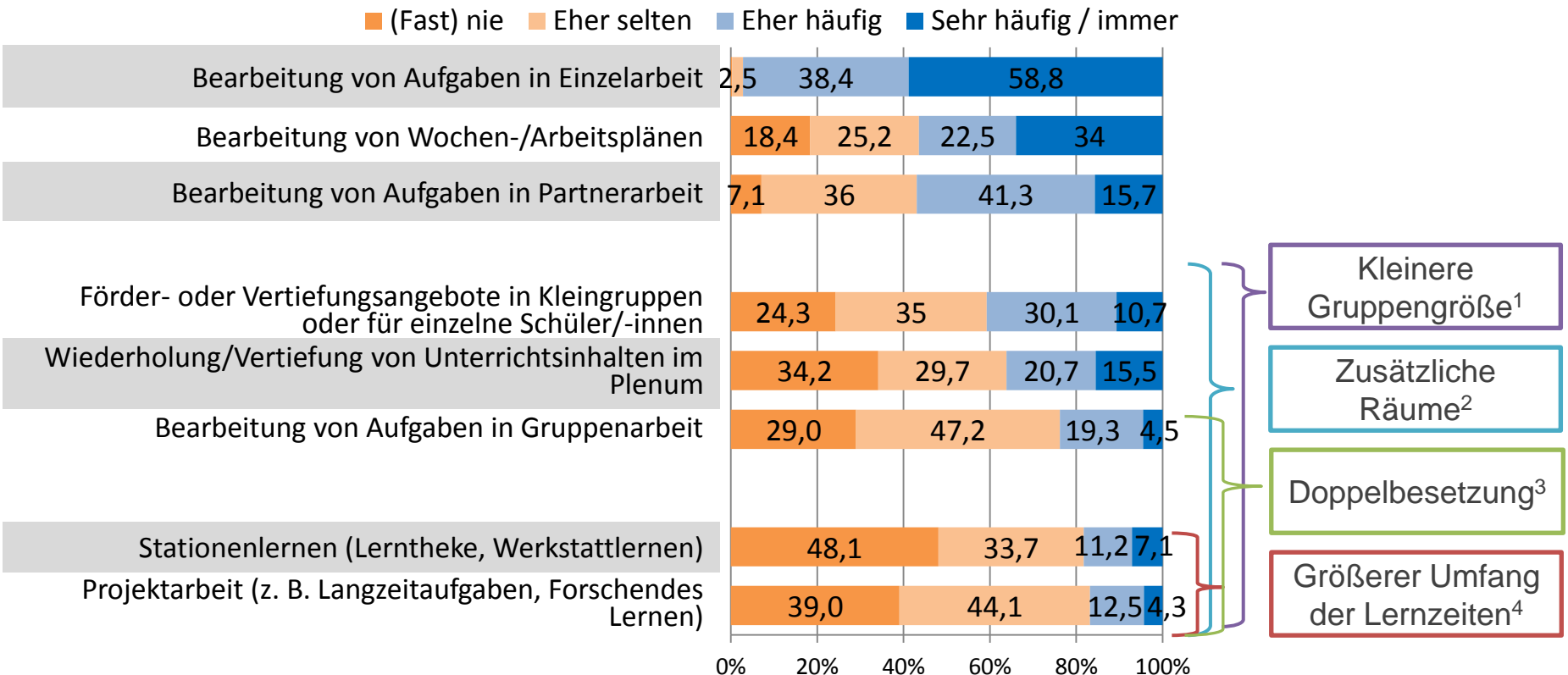
### Arbeits- und Sozialformen (Lehr- und Fachkräfteangaben, Prozent- und Mittelwerte)



n = 188-197

## 2.1 Organisation und päd. Gestaltung von Lernzeiten

### Arbeits- und Sozialformen (Lehr- und Fachkräfteangaben, Prozent- und Mittelwerte)



<sup>1</sup> Korrelationen (Spearman,  $p < .01$ ):  $-.36 < |r| < -.44$

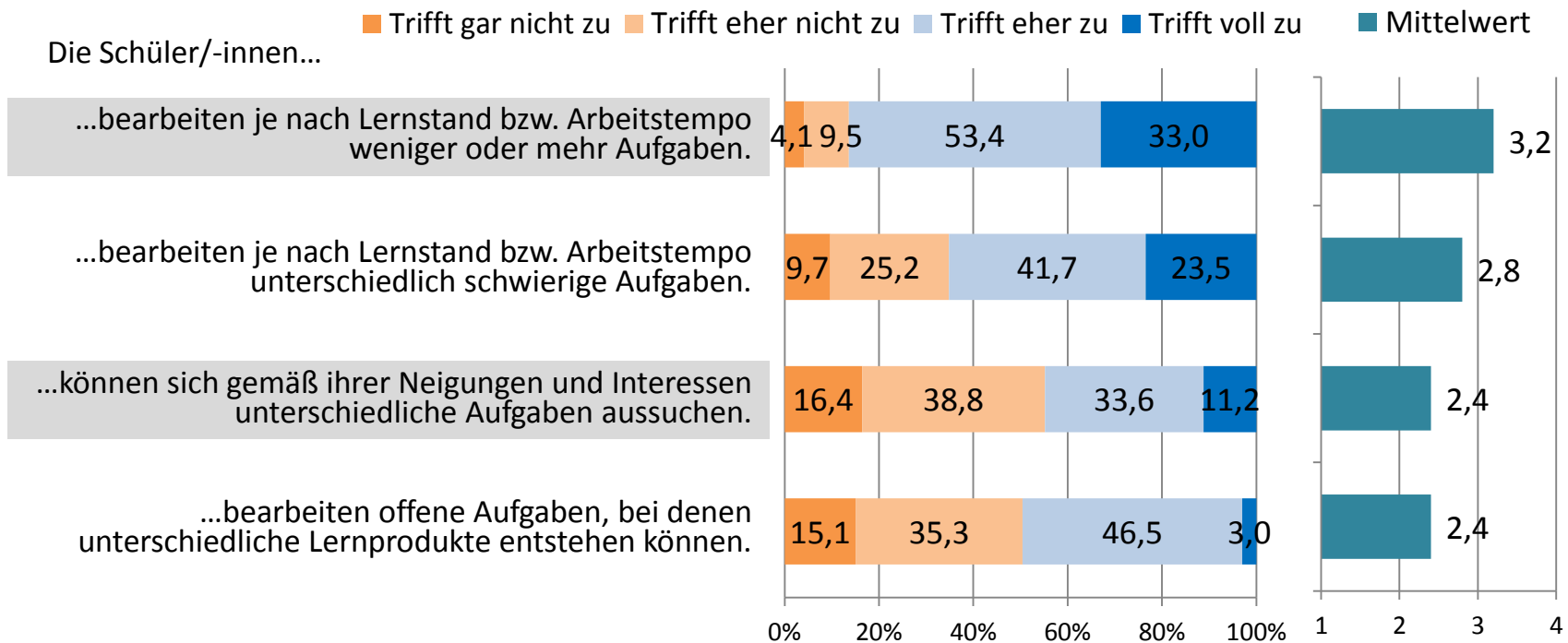
<sup>2</sup> Korrelationen (Spearman,  $p < .01$ ):  $.38 < |r| < .45$

<sup>3</sup> Korrelationen (Spearman,  $p < .01$ ):  $r = .35$

<sup>4</sup> Korrelationen (Spearman,  $p < .01$ ):  $r = .35$

## 2.1 Organisation und päd. Gestaltung von Lernzeiten

### Differenzierung (Lehr- und Fachkräfteangaben, Prozent- und Mittelwerte)

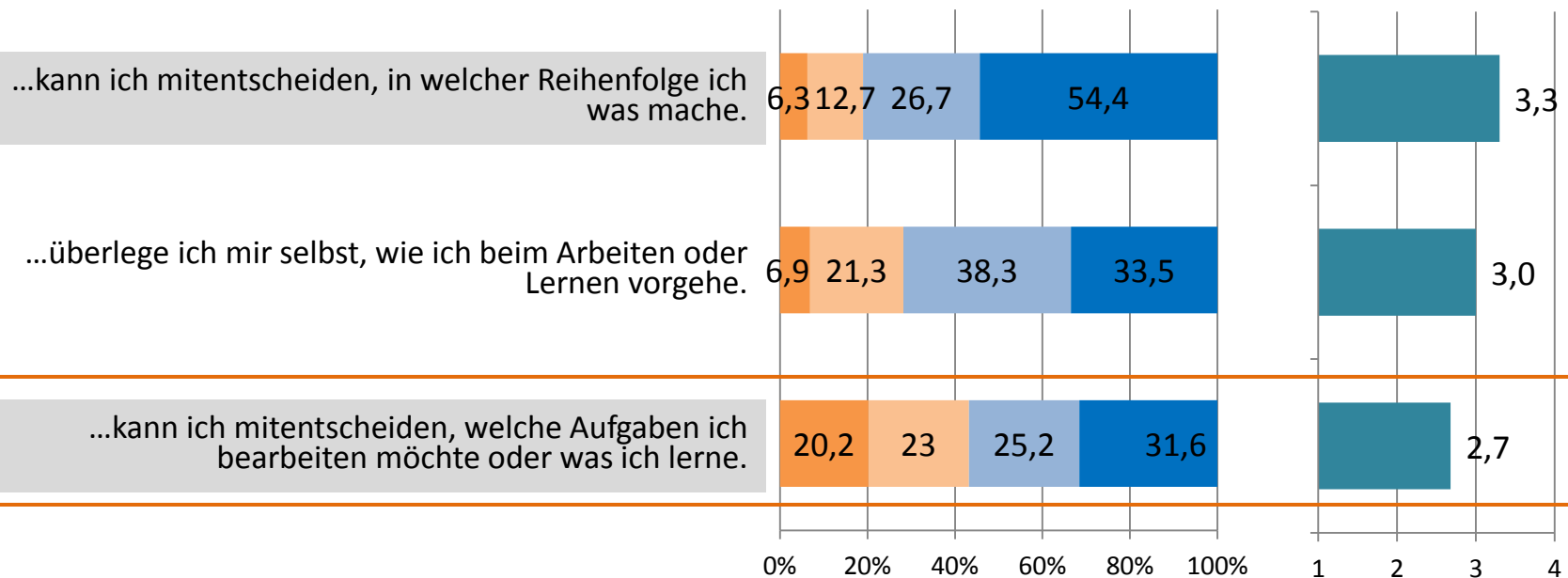


n = 190-195

## 2.1 Organisation und päd. Gestaltung von Lernzeiten

### Selbstständiges Lernen (Schülerangaben, Prozent- und Mittelwerte)

In den Lernzeiten... (Fast) nie Selten Häufig (Fast) immer Mittelwert

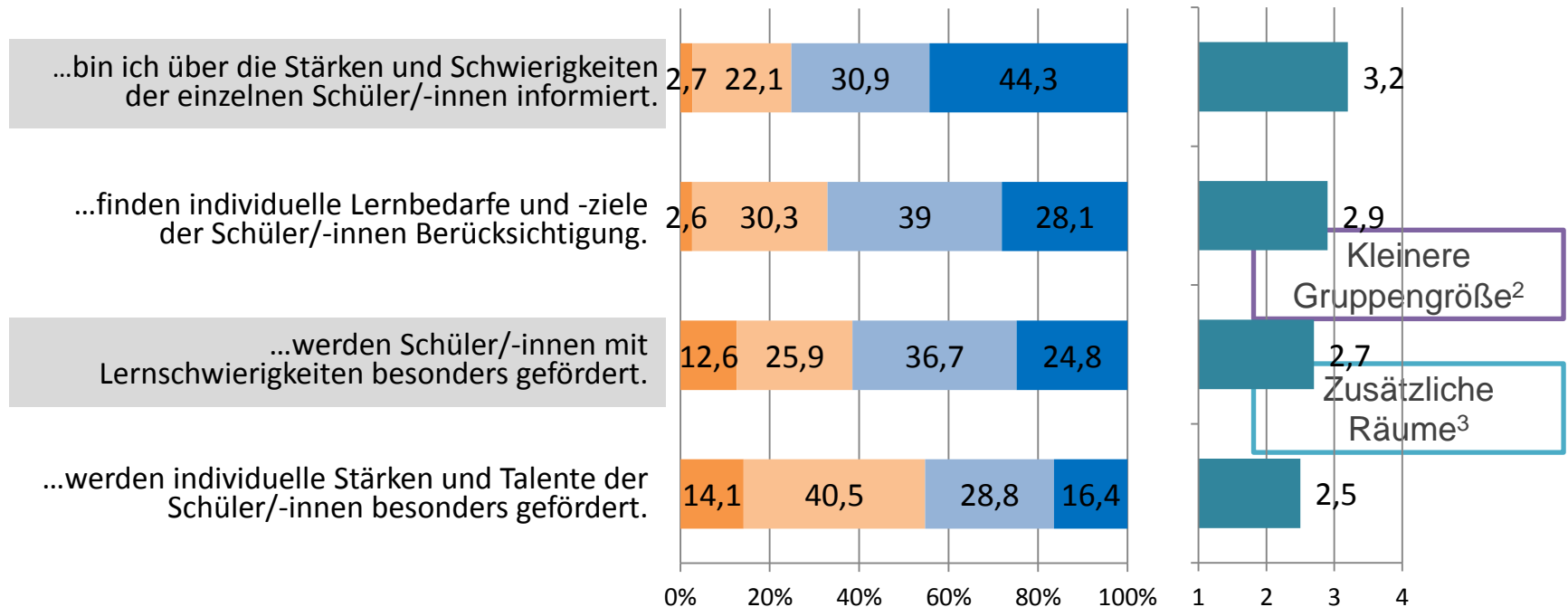


## 2.1 Organisation und päd. Gestaltung von Lernzeiten

### Individuelle Förderung<sup>1</sup> (Lehr- und Fachkräfteangaben, % und Mittelwerte)

■ Trifft gar nicht zu 
 ■ Trifft eher nicht zu 
 ■ Trifft eher zu 
 ■ Trifft voll zu 
 ■ Mittelwert

In den Lernzeiten...



<sup>1</sup> Skala: 4 Items, Cronbach´s Alpha = .87

<sup>2</sup> Korrelationen (Spearman,  $p < .01$ ):  $r = -.40$

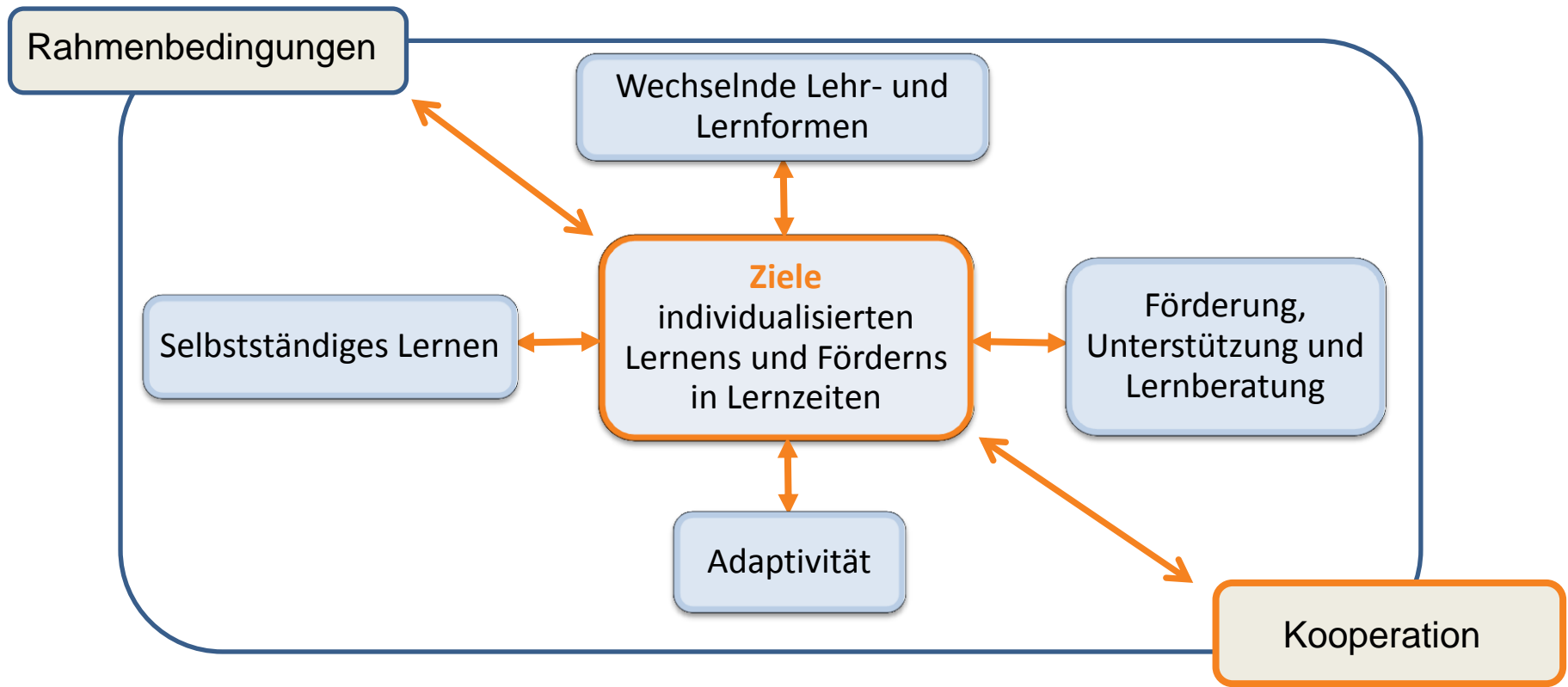
<sup>3</sup> Korrelationen (Spearman,  $p < .01$ ):  $r = .50$

n = 193-195

Quelle: BiGa NRW 2017/18 – Lehr- und Fachkräftebefragung Sekundarstufe I



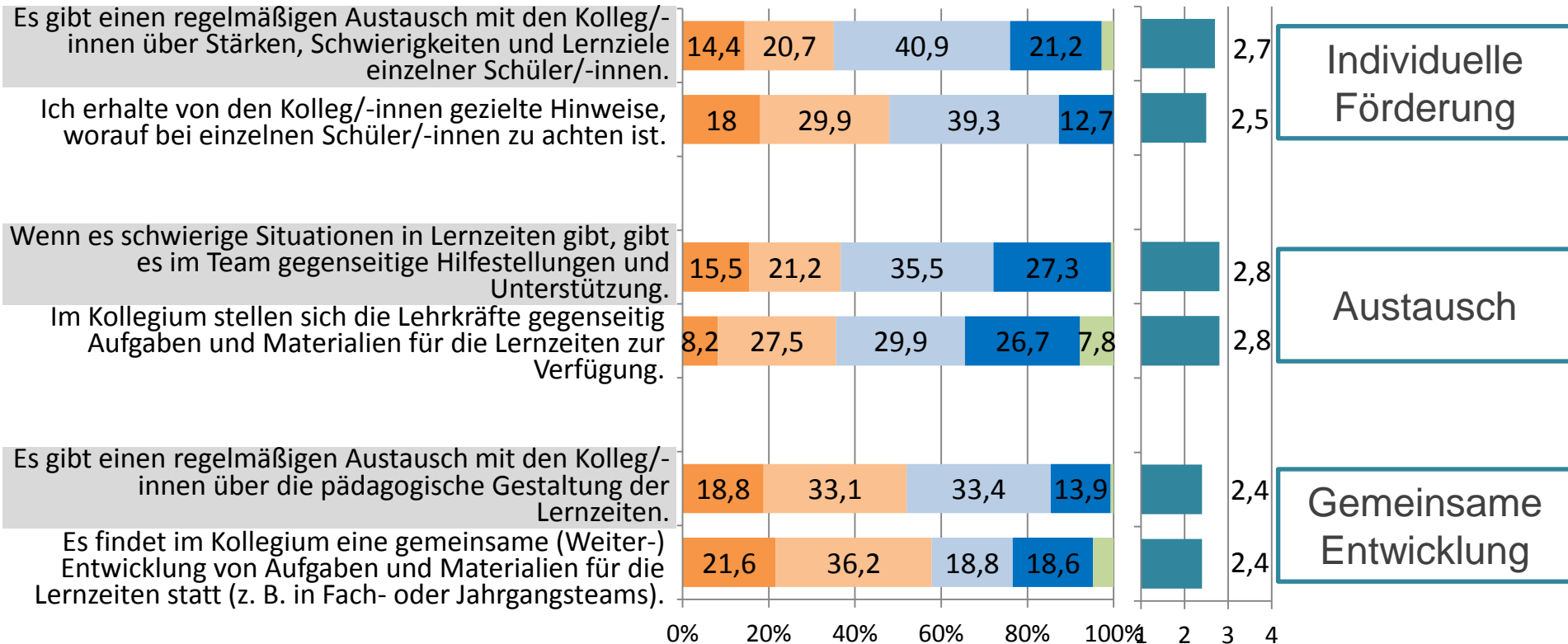
## Lernzeiten: Gestaltungselemente und Ziele



## 2.2 Kooperation

### Formen der Kooperation (Lehr- und Fachkräfteangaben, Prozent- und Mittelwerte)

■ Trifft gar nicht zu 
 ■ Trifft eher nicht zu 
 ■ Trifft eher zu 
 ■ Trifft voll zu 
 ■ Weiß ich nicht 
 ■ Mittelwert

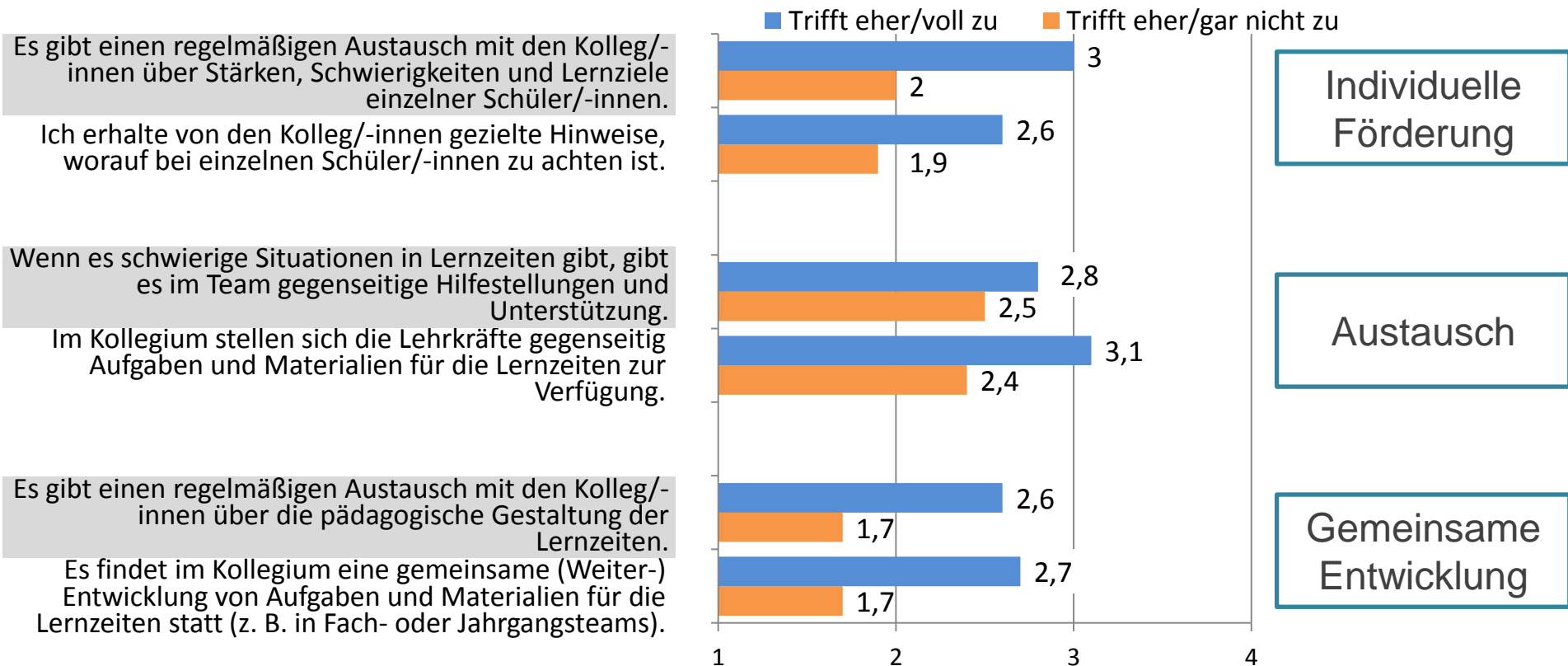


n = 195-196

## 2.2 Kooperation

### Kooperation und gemeinsames LZ-Konzept (Lehr- und Fachkräfteangaben, Mittelwerte)

Die LZ-Gestaltung orientiert sich an einem gemeinsamen Konzept.



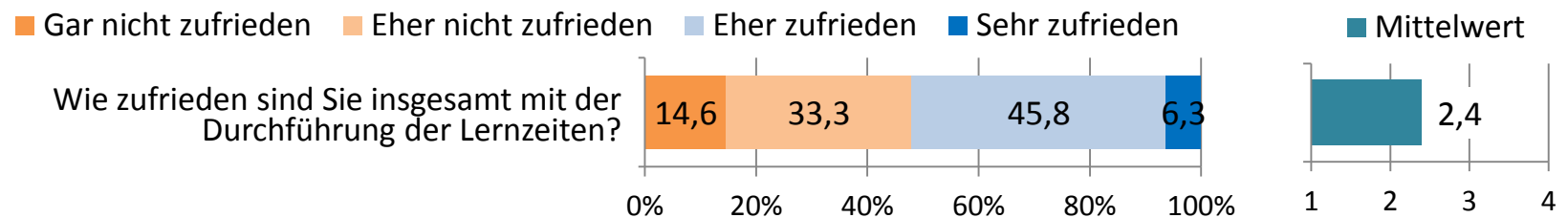
n = 195-196

## 2.3 Ziele und potentielle Gelingensbedingungen

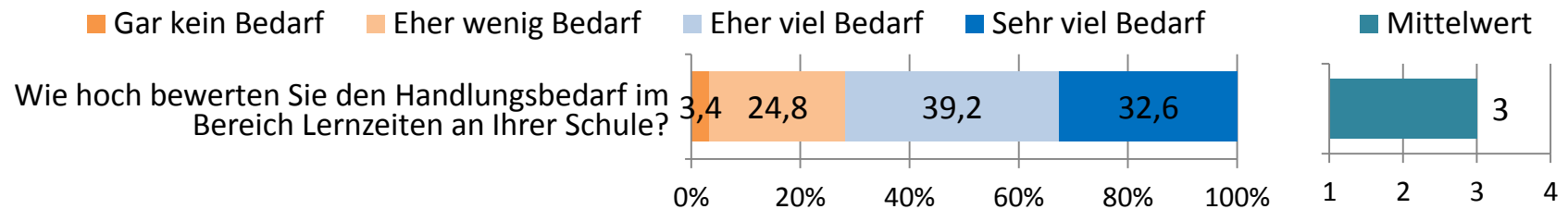
### Zufriedenheit, Handlungsbedarf der Lehr-/Fachkräfte

(Lehr- und Fachkräfteangaben, Prozent- und Mittelwerte)

Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Durchführung der Lernzeiten?



Wie hoch bewerten Sie den Handlungsbedarf im Bereich Lernzeiten?



Korrelation (Spearman,  $p < .01$ ):  $r = -.52$

n = 206 (Zufriedenheit) bzw. 338 (Handlungsbedarf)

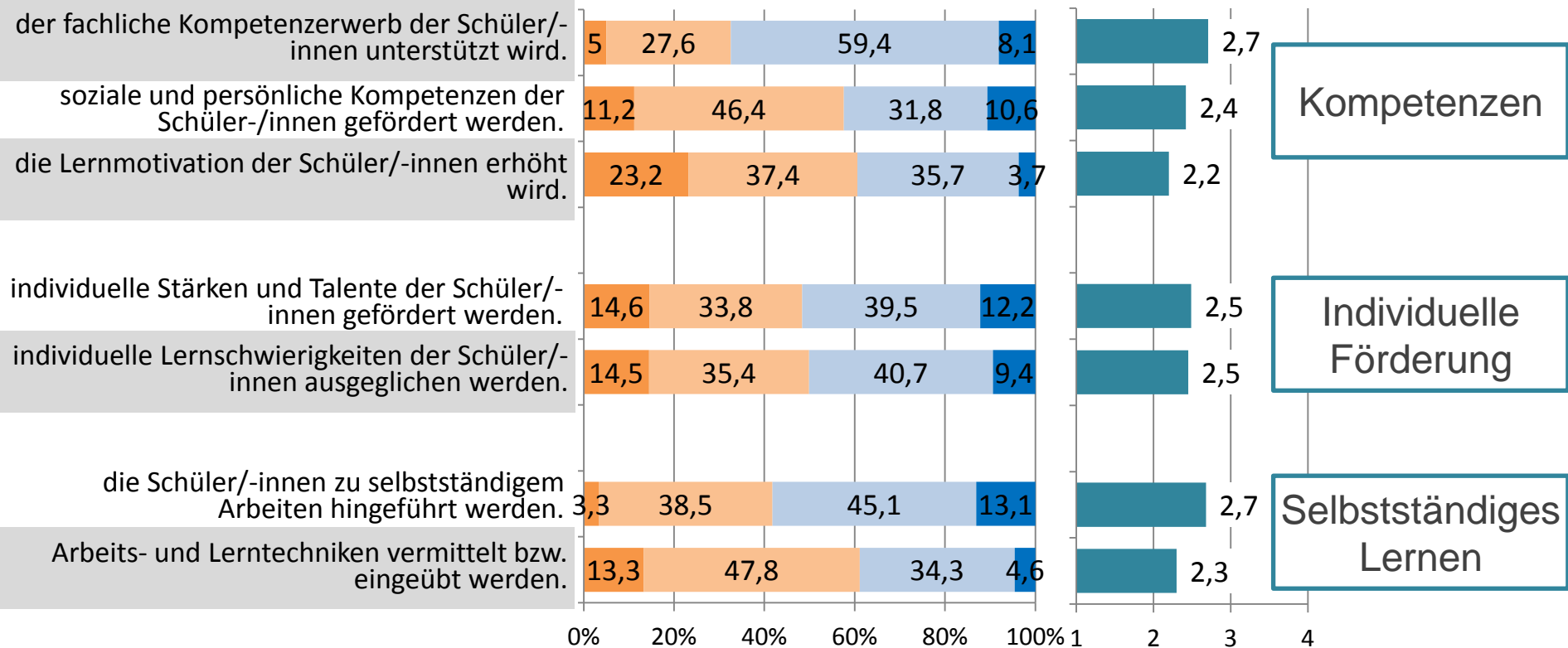
Quelle: BiGa NRW 2017/18 – Lehr- und Fachkräftebefragung Sekundarstufe I

## 2.3 Ziele und potentielle Gelingensbedingungen

### Perspektive der Lehr-/Fachkräfte (Lehr- und Fachkräfteangaben, Prozent- und Mittelwerte)

■ (Fast) gar nicht  
 ■ In eher geringem Maße  
 ■ In eher hohem Maße  
 ■ In sehr hohem Maße  
 ■ Mittelwert

Die Lernzeiten tragen dazu bei, dass...



## 2.3 Ziele und potentielle Gelingensbedingungen

### Perspektive der Lehr-/Fachkräfte (Lehr- und Fachkräfteangaben, Mittelwerte)

Die Lernzeiten tragen dazu bei, dass...

der fachliche Kompetenzerwerb der Schüler/-innen unterstützt wird.

soziale und persönliche Kompetenzen der Schüler/-innen gefördert werden.

die Lernmotivation der Schüler/-innen erhöht wird.

individuelle Stärken und Talente der Schüler/-innen gefördert werden.

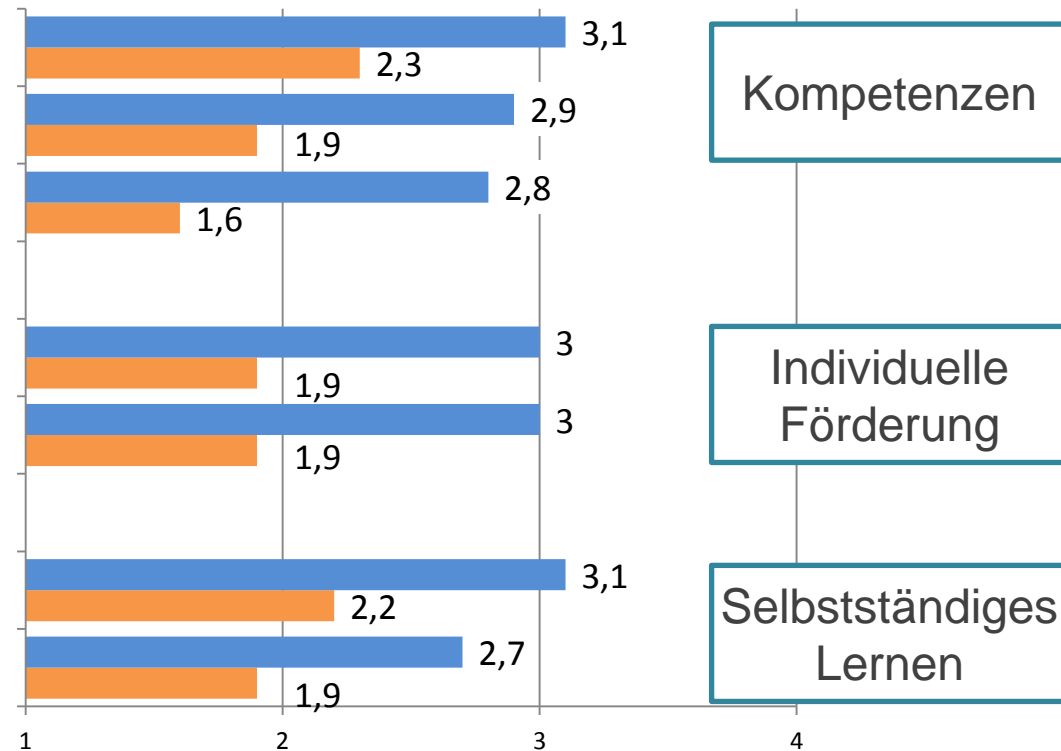
individuelle Lernschwierigkeiten der Schüler/-innen ausgeglichen werden.

die Schüler/-innen zu selbstständigem Arbeiten hingeführt werden.

Arbeits- und Lerntechniken vermittelt bzw. eingeübt werden.

Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Durchführung der Lernzeiten?

■ Eher/sehr      ■ Gar/eher nicht



n = 201-206

## 2.3 Ziele und potentielle Gelingensbedingungen

### Perspektive der Lehr-/Fachkräfte (Lehr- und Fachkräfteangaben, Mittelwerte)

Die Lernzeiten tragen dazu bei, dass...

der fachliche Kompetenzerwerb der Schüler/-innen unterstützt wird.

soziale und persönliche Kompetenzen der Schüler/-innen gefördert werden.

die Lernmotivation der Schüler/-innen erhöht wird.

individuelle Stärken und Talente der Schüler/-innen gefördert werden.

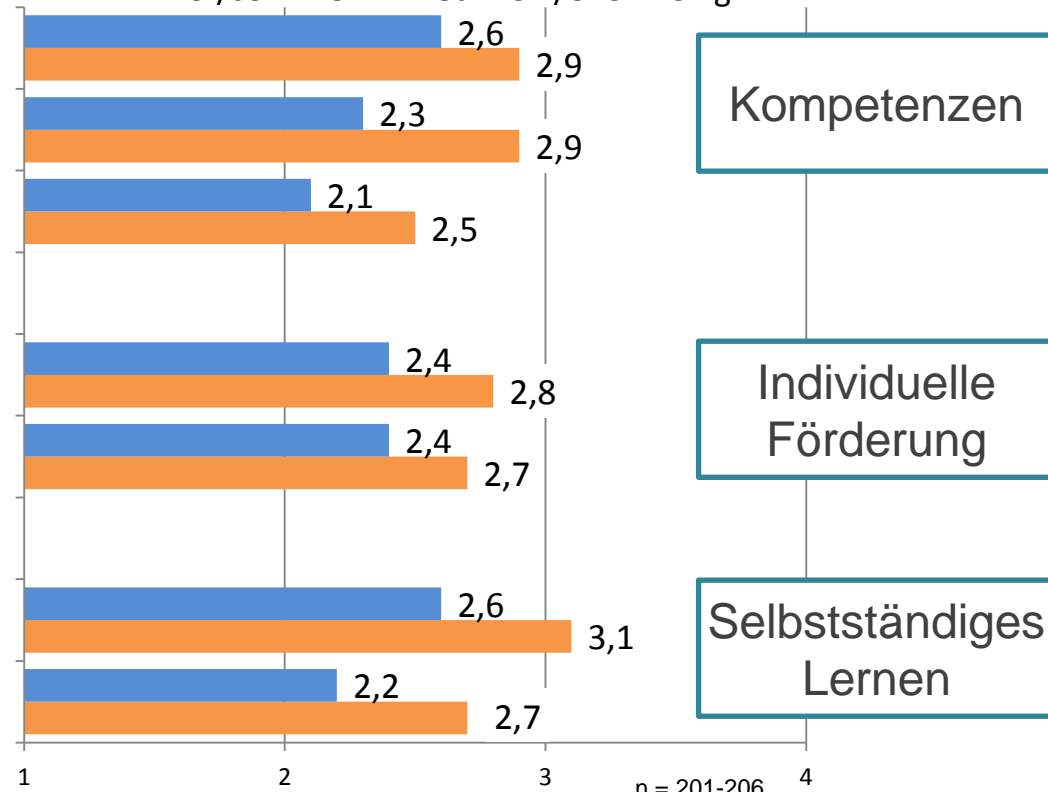
individuelle Lernschwierigkeiten der Schüler/-innen ausgeglichen werden.

die Schüler/-innen zu selbstständigem Arbeiten hingeführt werden.

Arbeits- und Lerntechniken vermittelt bzw. eingeübt werden.

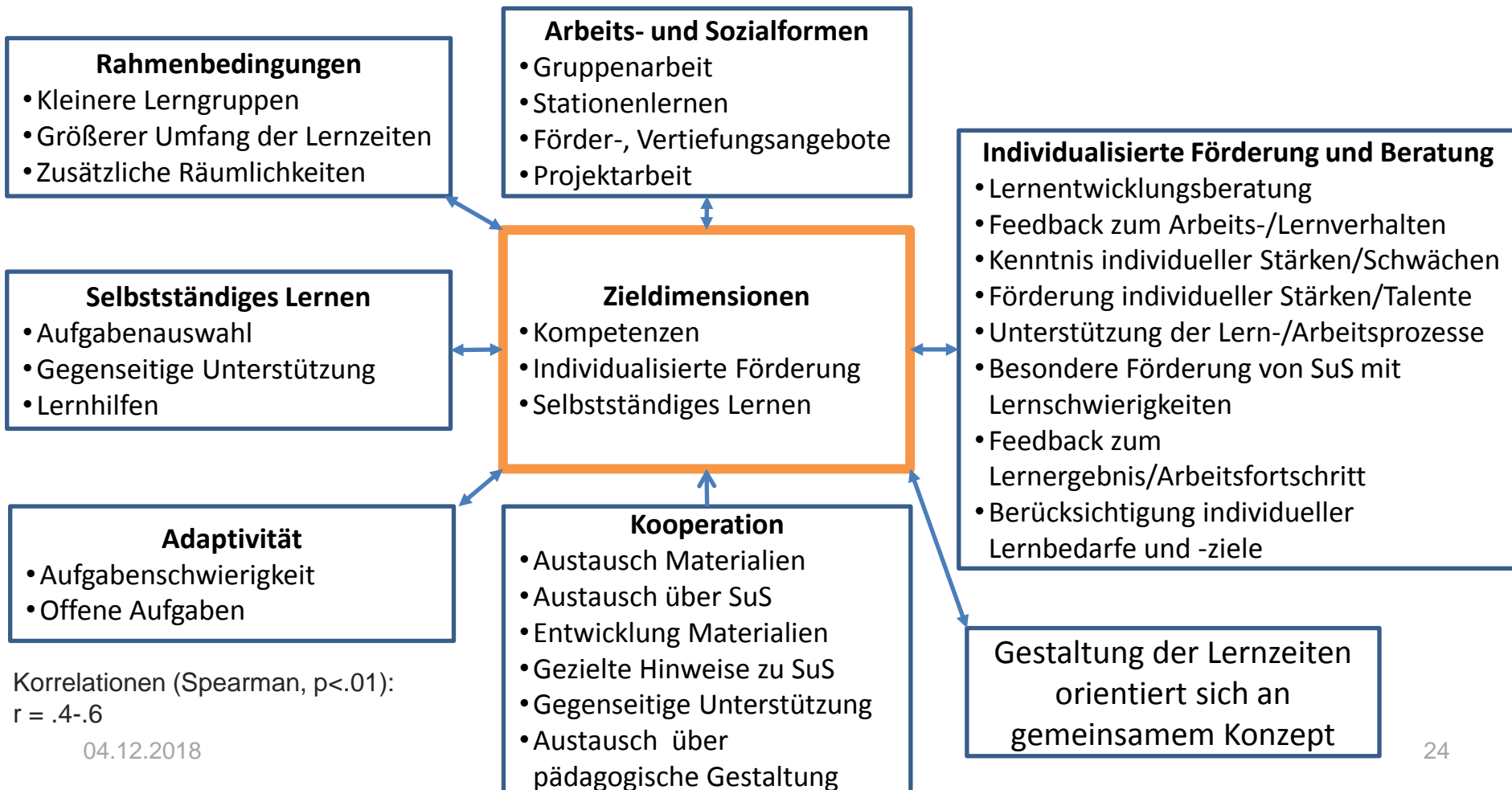
Wie hoch bewerten Sie den Handlungsbedarf im Bereich Lernzeiten?

Eher/sehr viel Gar kein/eher wenig



## 2.3 Ziele und potentielle Gelingensbedingungen

### Perspektive der Lehr-/Fachkräfte (Lehr- und Fachkräfteangaben, Korrelationen)



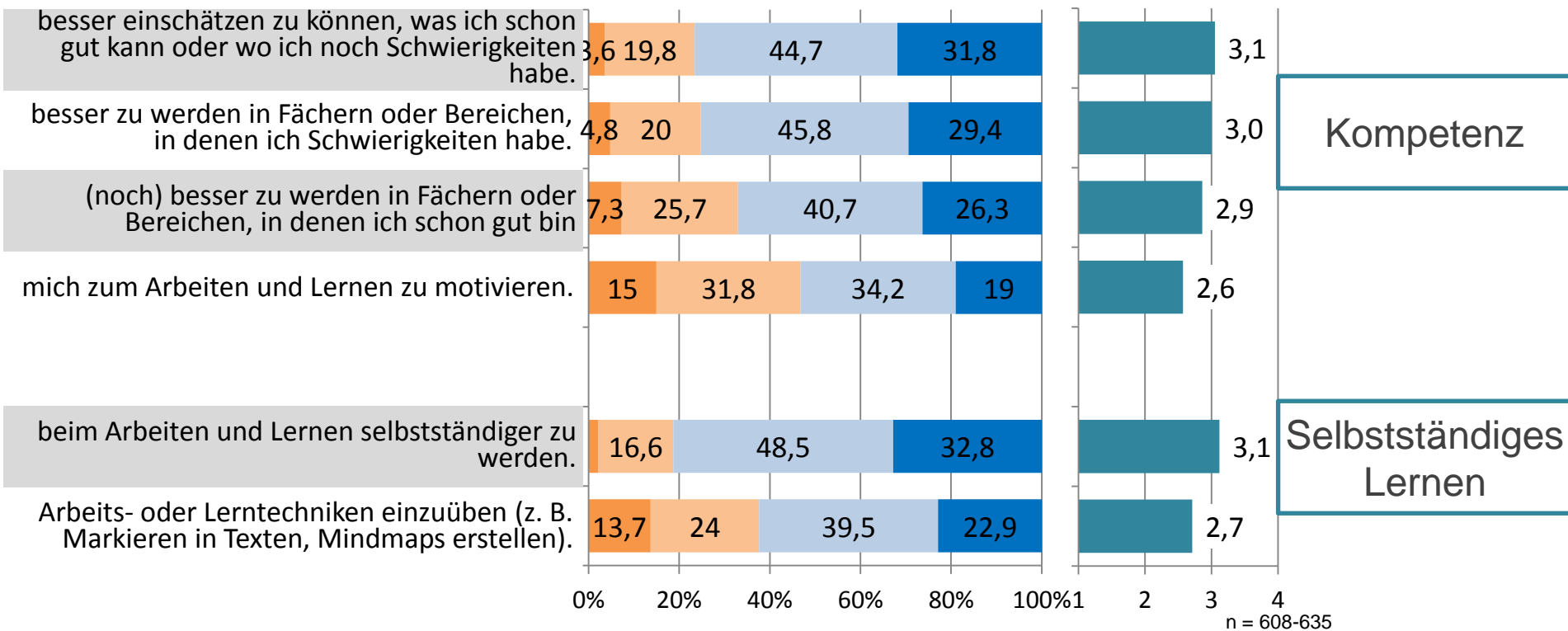


## 2.3 Ziele und potentielle Gelingensbedingungen

### Perspektive der Schüler/-innen (Schüler/-innenangaben, Prozent- und Mittelwerte)

■ Stimmt gar nicht ■ Stimmt eher nicht ■ Stimmt eher ■ Stimmt ganz genau ■ Mittelwert

Die Lernzeiten helfen mir, ...



## 2.3 Ziele und potentielle Gelingensbedingungen

Perspektive der Schüler/-innen (Schüler/-innenangaben, Mittelwerte)

Die Lernzeiten helfen mir, ...

besser einschätzen zu können, was ich schon gut kann oder wo ich noch Schwierigkeiten habe.

besser zu werden in Fächern oder Bereichen, in denen ich Schwierigkeiten habe.

(noch) besser zu werden in Fächern oder Bereichen, in denen ich schon gut bin

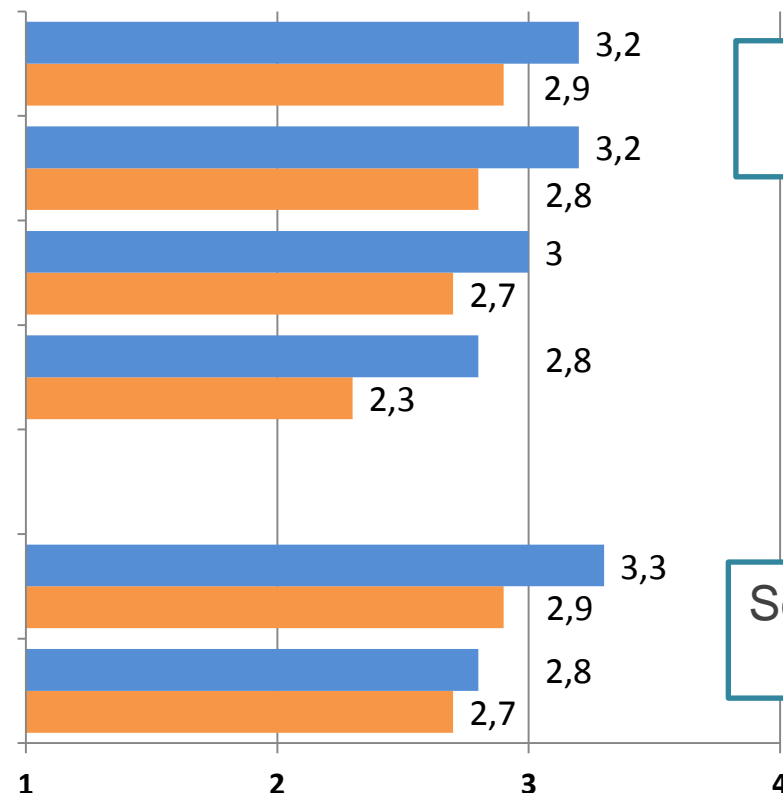
mich zum Arbeiten und Lernen zu motivieren.

beim Arbeiten und Lernen selbstständiger zu werden.

Arbeits- oder Lerntechniken einzuüben (z. B. Markieren in Texten, Mindmaps erstellen).

Nimmst Du gerne an den Lernzeiten teil?

■ Häufig/(fast) immer ■ (Fast) nie/selten

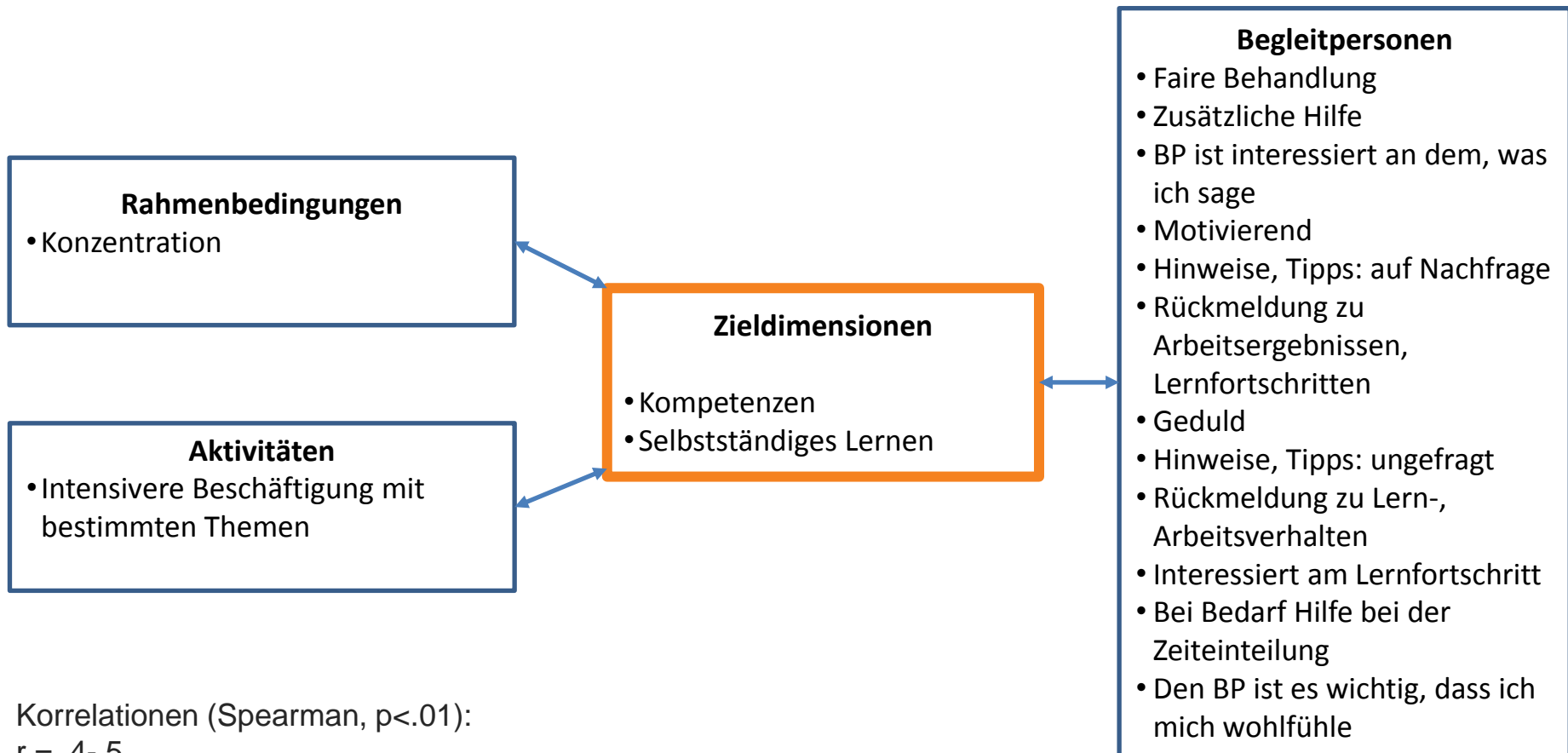


Kompetenz

Selbstständiges Lernen

## 2.3 Ziele und potentielle Gelingensbedingungen

Perspektive der Schüler/-innen (Schüler/-innenangaben, Korrelationen)



Korrelationen (Spearman,  $p < .01$ ):  
 $r = .4-.5$



### 3. Fazit

- Aufwändigere ASF kommen seltener vor; eher bei kleineren Gruppen, zusätzl. Räumen, Doppelbesetzung oder größerem Umfang der LZ
  - Differenzierung nach Menge und Niveau ist recht weit verbreitet, seltener nach Interessen oder durch offene Aufgaben
  - Selbstständiges Lernen ist unterschiedlich ausgeprägt; Spannungsfeld: (Befähigung zur) Eigenständigkeit vs. Kontrolle
  - Individuelle Förderung (z.B. von Stärken und Talenten) ist noch ausbaufähig
  - Orientierung an gemeinsamem LZ-Konzept ist mit mehr Kooperation verknüpft
  - Potentielle Gelingensbedingungen für LFK: Günstige Rahmenbedingungen, ASF, die durch selbstständiges Lernen und Adaptivität gekennzeichnet sind, gezielte Maßnahmen der individuellen Förderung und Kooperation
  - Potentielle Gelingensbedingungen für SuS: Positiv wahrgenommene Begleitpersonen, Konzentration und intensive Beschäftigung mit Themen
- > Kooperation stärken, v. a. gemeinsame Entwicklung von LZ-Konzept/-Materialien

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Simone Menke**

**Dr. Johannes Rosendahl**

Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule (QUA-LiS NRW)

[www.qua-lis.nrw.de](http://www.qua-lis.nrw.de)

Bildungsbericht Ganztagschule NRW 2018 als Download:

[www.bildungsbericht-ganztag.de](http://www.bildungsbericht-ganztag.de)

Webangebot der QUA-LiS NRW zur Weiterentwicklung des Ganztags:

[www.schulentwicklung.nrw.de/q/ganztag](http://www.schulentwicklung.nrw.de/q/ganztag)



Forschungsverbund

tu+dji

Deutsches Jugendinstitut  
Technische Universität Dortmund





## Literatur

Altermann, A., Lange, M., Menke, S., Rosendahl, J., Steinhauer, R. & Weischenberg, J. (2018): Bildungsbericht Ganztagschule NRW 2018. Dortmund.

Altermann, A., Börner, N., Lange, M., Menke, S., Steinhauer, R. & Tabel, A. (2016): Bildungsbericht Ganztagschule NRW 2016. Dortmund.

Börner, N., Steinhauer, R., Stötzel, J., Tabel, A. (2012): Bildungsbericht Ganztagschule NRW 2012. Dortmund.

Fischer, C. (2014): Individuelle Förderung als schulische Herausforderung (=Schriftenreihe des Netzwerk Bildung der Friedrich-Ebert-Stiftung). Berlin.

Fischer, N., Kuhn, H. P. & Tillack, C. (2016): Warum können Ganztagschulen besonders gute Schulen sein? – Spezifische Qualitätsmerkmale der Ganztagschule. In: N. Fischer, H. P. Kuhn & C. Tillack (Hrsg.). Was sind gute Schulen? Teil 4: Theorie, Praxis und Forschung zur Qualität von Ganztagschulen (S. 10-40). Immenhausen bei Kassel: Prolog-Verlag.

Gaiser, J. M., Kielblock, S. & Stecher, L. (2016): Hausaufgabenangebote an Ganztagschulen. Fallstudien zur Verzahnung von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten. In: Zeitschrift für Pädagogik, Heft 6, S. 797-811.

Haenisch, H. (2014): Gebundene Ganztagschule in der Entwicklung. Eine qualitative Studie zu Veränderungsprozessen in gebundenen Ganztagsrealschule und -gymnasien in den Jahrgangsstufen 5 bis 8. (=Der GanzTag in NRW – Beiträge zur Qualitätsentwicklung. Heft 28). Münster.

Haenisch, H. (2011): Gebundene Ganztagschule – Ansätze zur Gestaltung. Eine qualitative Studie zu ersten Erfahrungen in gebundenen Ganztagsrealschule und -gymnasien. (=Der GanzTag in NRW – Beiträge zur Qualitätsentwicklung. Heft 19). Münster.



## Literatur

Kunze, I. & Solzbacher, C. (2016): Individuelle Förderung in der Sekundarstufe I und II. 5., aktualisierte Auflage. Baltmannsweiler: Schneider.

MSW NRW – Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2015): Unterrichtsbeginn, Verteilung der Wochenstunden, Fünf-Tage-Woche, Klassenarbeiten und Hausaufgaben an allgemeinbildenden Schulen. RdErl. des Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 05.05. 2015. BASS 12 – 63 Nr. 3 (03.12.2018).

MSB NRW – Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2018): Gebundene und offene Ganztagschulen sowie außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote in Primarbereich und Sekundarstufe I. RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 23.12.2010 (03.12.2018).

Rabenstein, K. & Podubrin, E. (2015): Praktiken individueller Zuwendung in Hausaufgaben- und Förderangeboten. Empirische Rekonstruktionen pädagogischer Ordnungen. In Reh, S./Fritzsche, B./Idel, T.-S./Rabenstein, K.: Lernkulturen. Rekonstruktion pädagogischer Praktiken an Ganztagschulen. Wiesbaden: Springer VS.

StEG – Konsortium der Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen (Hrsg.) (2016): Ganztagschule: Bildungsqualität und Wirkungen außerunterrichtlicher Angebote. Ergebnisse der Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen 2012-2015. Frankfurt am Main.